

Föderalismus: Ein Überblick

Aufgabe 1:

Was ist Föderalismus?

Föderalismus heisst, dass diverse Aufgabenbereiche zwischen dem Bund, Kantonen und Gemeinden aufgeteilt werden. Zentral hier ist das **Subsidiaritätsprinzip**. Das Subsidiaritätsprinzip bedeutet, dass Aufgaben immer von der niedrigsten möglichen Ebene gelöst werden sollen, also zuerst von Gemeinden, dann Kantonen, und schlussendlich vom Bund. Sobald eine Ebene nicht eigenständig einen Aufgabenbereich übernehmen kann, übernimmt die darüber liegende Ebene. Das Prinzip sorgt dafür, dass Entscheidungen nah an der Bevölkerung und passend zur regionalen Vielfalt getroffen werden.

Aufgabe 2:

Was sind die Chancen und Herausforderungen des Föderalismus?

Bemerkung: Hierbei handelt es sich um einen möglichen Lösungsvorschlag. Andere Formulierungen oder zusätzliche Lösungen sind ebenfalls möglich.

Chancen:

- **Bürger/-innennähe:** Entscheidungen werden auf regionaler Ebene getroffen, wodurch eine grössere Nähe zu den Bürger/-innen entsteht. Die Politik kann so besser auf lokale Bedürfnisse eingehen.
- **Vielfalt und Innovation:** Kantone können unterschiedliche politische Lösungsansätze ausprobieren. Erfolgreiche Modelle können von anderen Kantonen übernommen werden.
- **Machtbegrenzung:** Die politische Macht wird zwischen dem Bund, Kantonen und Gemeinden aufgeteilt. Das stärkt die Kontrolle und Stabilität des politischen Systems.

Herausforderungen:

- **Koordination:** Jeder Kanton kann seine Politikbereiche eigenständig gestalten. Das kann die Zusammenarbeit zwischen den Kantonen erschweren.
- **Unterschiede zwischen den Kantonen:** Die Kantone unterscheiden sich in ihrer wirtschaftlichen Stärke und in ihren finanziellen Möglichkeiten. Dadurch entstehen Unterschiede in den Lebensbedingungen und Bildungschancen.
- **Komplexität und Bürokratie:** Durch verschiedene Zuständigkeiten und Regelungen kann der Föderalismus Verwaltungsprozesse verlangsamen und für Bürger/-innen unübersichtlich machen.

Die Beziehungen zwischen den Ebenen

Aufgabe 1:

Entscheide, zu welchen der drei Ebenen (Bund, Kanton, Gemeinde) die aufgelisteten Aufgabenbereiche gehören.



Bund:

- Aussenpolitik und internationale Beziehungen
- Verteidigung und Armee
- Währungs- und Geldpolitik



Kanton:

- Gesundheitsversorgung
- Polizeiwesen
- Steuern



Gemeinde:

- Abfallentsorgung und Recycling
- Baubewilligungen von Bauprojekten
- Unterhalt von Strassen und Wegen

Aufgabe 2:

Nenne pro Ebene (Bund, Kanton, Gemeinde) mindestens einen weiteren Aufgabenbereich. Hierfür kannst du auch online recherchieren. Weshalb ist eine solche Zuteilung sinnvoll? Weshalb nicht? Begründe deine Meinung.

Bemerkung: Hierbei handelt es sich um einen Lösungsvorschlag. Andere Formulierungen oder zusätzliche Lösungen sind ebenfalls möglich. Die Meinungsbegründung wird nicht zur Verfügung gestellt.

- **Bund:** Unterhalt von Nationalstrassen; Aussenhandel & Wirtschaftsbeziehungen; (...)
- **Kanton:** Schulwesen und Bildung; Kulturförderung; (...)
- **Gemeinde:** Soziale Dienste; Einwohnerkontrolle und Melderegister führen; (...)